

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 49 **3. Oktober 2020** **Nr. 20**

Walter-Herbst-Weg wurde offiziell eingeweiht



Am Sonntag, 20. September 2020 fand im Rahmen der Stadtrallye die offizielle Einweihung des Walter-Herbst-Weges statt. Von 1962 bis 1992 war Walter Herbst, der im Juli 2019 im Alter von 89 Jahren verstorben ist, Steinbacher Bürgermeister. Er gilt als Erbauer des modernen Steinbachs. Sein Anliegen war die Schaffung von Wohnraum und Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger von Steinbach. In seiner Amtszeit stieg die Einwohnerzahl von ca. 1700 auf ca. 11.000.



Seine Wirken für eine lebenswerte Kommune wurde 1972 vom Land Hessen mit der Verleihung der Stadtrechte an das ehemals kleine Taunusdorf geehrt. Er selbst war Ehrenbürger der Stadt und erhielt vom Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland



das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Eine Bronzetafel am neu eröffneten Walter-Herbst-Weg erinnert nun an sein Wirken. Im Beisein der Söhne von Walter Herbst und dessen Gattinnen sowie zahlreicher Steinbacherinnen und Steinbacher erinnerte Bürgermeister Steffen Bonk an seinen Amtsvorgänger und fand würdevolle und herzliche Worte, wofür sich die Familie im Anschluss bedankte. Die Söhne erinnerten an ihre Kindheit, wo Steinbach und die Ideen und Vorhaben des Vaters täglich Thema am



Fotos: Nicole Gruber

Walter-Herbst-Weg offiziell einzuweihen und die Gedenktafel, die an Steinbachs langjährigen Bürgermeister und Ehrenbürger erinnert, gemeinsam mit der Familie, zu enthüllen. Damit trägt in der neueren Geschichte unserer Stadt ein Weg erstmals den Namen einer Person, die sich um die Stadt verdient machte. Walter Herbst leitete die Geschicke Steinbachs drei Jahrzehnte und prägte die Stadt wie kein Zweiter. Er hat diese Ehre verdient!", so Bürgermeister Steffen Bonk. Im Rahmen der Steinbacher Stadtrallye wurde an diesem Sonntag auch offiziell der Pijnackerweg eingeweiht. Dieser ist die zentrale Wegeachse durch das Wohnquartier Hesselring und erinnert an Steinbachs frühere niederländische Partnerstadt. „Der Weg ist aber viel mehr als eine schlichte Verbindung zweier Orte, er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs, der zum Verweilen und Spielen einlädt. Tolles Ergebnis!“, so der Rathauschef.

Fotos der Einweihung finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de. in der Bildergalerie.

40-jährige Städtepartnerschaft mit Saint Avertin Deutschland und Frankreich treffen sich in Videokonferenz



Seit 40 Jahren besteht nun die Städtepartnerschaft zwischen Steinbach (Taunus) und Saint Avertin. Um dies besondere Jubiläum zu feiern und würdigen, plante der Kultur- und Partnerschaftsverein gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine französische Kulturwoche Ende September/Anfang Oktober. Doch die Corona-Pandemie machte den persönlichen Feierlichkeiten mit herzlichen Umarmungen einen Strich durch die Rechnung. Trotz aller coronabedingten Widrigkeiten sollte das Jubiläum in diesem Jahr aber nicht komplett klanglos untergehen und so fand auf Initiative der Ersten Vorsitzenden des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V., Sigrid Hilbig, am Donnerstag, 17. September 2020 eine live Videoschalt mit Saint-Avertin statt. Zu diesem Ereignis fanden sich der Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins, Vertreter der Stadt Steinbach (Taunus) und Mitglieder und Mitbegründer der Städtepartnerschaft im Bürgerhaus zu einer Feier-

erstunde ein, um sich virtuell mit Vertretern aus der französischen Partnerstadt zu treffen. Großes Equipment wie Mikrofone, Kabel und Übertragungsgeräte wurden durch Kai Hilbig von i:ventech Veranstaltungstechnik GmbH gestellt und aufgebaut, um den feierlichen Rahmen live zu übertragen. Auf der großen Leinwand waren die französischen Vertreter zu sehen und im Clubraum zu hören. Zum Auftakt wurde von französischen Musikern Beethovens „Ode an die Freude“, die Europahymne, gespielt, zu der alle Gäste auf beiden Seiten der Länder sich erhoben. Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk und Saint-Avertins Bürgermeister Laurent Raymond waren sich über die Bedeutung dieser 40-jährigen Freundschaft, die beiden Städten viel gegeben hat, einig. „Viele Freundschaften sind über die Jahre entstanden, viele gegenseitige Besuche, Feste, Begegnungen, die die Deutsch-Französische Freundschaft gefestigt und gestärkt haben. Die deutsch-

französische Freundschaft ist ein zentrales Element für den europäischen Gedanken.“, so Bonk zum Beginn seiner Rede. Die Übersetzung an diesem Vormittag wurde von Haouari Benghaffor vom Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins auf deutscher Seite übernommen. Auch Laurant Raymond zeigte sich wie sein Amtskollege glücklich über die langjährigen Beziehungen und die Möglichkeit der Feierlichkeit über Videochat. „Unsere Freundschaft verdient das an diesem schönen Tag am Ende des Sommers“ übersetzte André Sehmer in Saint-Avertin die Worte des französischen Bürgermeisters.

Sigrid Hilbig und Norbert Möller vom Kultur- und Partnerschaftsverein erinnerten ebenso wie einige Weggefährten und Mitbegründer an die Anfänge der Städtepartnerschaft, die mit einem Schüleraustausch ihren Anfang nahm. Auch Jean-Claude Marcadier, Vorsitzender Jumelage in Saint-Avertin und seine Vertreterin Brigitte Guille erinnerten sich gerne an diese Zeit und viele gegenseitige Besuche zurück. Traditionell sind sie seit vielen Jahren Gäste zum Steinbacher Weihnachtsmarkt. Man erinnerte sich an diesem Vormittag an die sportlichen Aktivitäten im Fußball und Handball zurück, ebenso wie an die regelmäßigen Besuche zu Festen wie dem „Festival des Horizons“ in Saint-Avertin. Norbert Möller erinnerte zudem an einen bewegenden gemeinsamen Besuch der Gedenkstätte in Verdun. Mit einem Glas Sekt wurde in Steinbach und Saint-Avertin auf die langjährigen Beziehungen und das gute Miteinander angestoßen. Die Herzlichkeit wurde über den Videochat keineswegs aufgehoben. Die Reden, Grüße, Erinnerungen wurden durch Winken beiderseitig und Erzählungen von Mitgliedern und Mitbegründern der Städtepartnerschaft spürbar. Einigkeit herrschte über den Fortbestand der Städtepartnerschaft und darüber die Möglichkeiten für Jugendliche, aber auch für die Freundschaft der älteren Generation weiter aufzubauen und zu beleben. Fotos der Feierlichkeit finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de in der Bildergalerie.

Ehrenstadträtin Martha Dickel ist verstorben



Am 14. September 2020 ist im Alter von 82 Jahren die Ehrenstadträtin Martha Dickel verstorben. Der Titel der Ehrenstadträtin wurde ihr am 18. Dezember 2018 durch die Stadt Steinbach (Taunus) verliehen. Dies ist die höchste Auszeichnung, mit der die Stadt Steinbach (Taunus) ehemalige Magistratsmitglieder auszeichnen kann und wird nur solchen Persönlichkeiten verliehen, die sich mindestens 20 Jahre um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben. In der Stadtgeschichte erst das dritte Mal, was die Bedeutung dieser Auszeichnung deutlich macht. Martha Dickel hat sich durch ihren über 30-jährigen kommunalpolitischen Einsatz um die Stadt Steinbach (Taunus) und ihre Einwohnerinnen und Einwohner

besondere Verdienste erworben. Die Politikerin war von April 1981 bis März 1993 Stadtverordnete im Steinbacher Parlament. In dieser Funktion begleitete sie von 1985 bis 1993 die Position der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Senioren, Sport und Kultur. Im Mai 1993 wurde Dickel erstmals in den Magistrat gewählt. Von Juni 2006 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Gremium im Juni 2011 war sie Erste Stadträtin und somit Stellvertreterin des Bürgermeisters. Bis zu ihrem Tod war Martha Dickel aktiv und neben ihrem kommunalpolitischen Ehrenamt als stellvertretende Ortsgerichtsvorsteherin für den Bezirk Steinbach (Taunus) tätig. Für ihr überragendes Engagement im Dienste der Allgemeinheit und der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Steinbach (Taunus) wurden Martha Dickel neben der höchsten Auszeichnung der Stadt als Ehrenstadträtin der Ehrenbrief des Landes Hessen im Jahr 1998 sowie die Verdienstmedaillen in Bronze, Silber und Gold der Stadt Steinbach (Taunus) verliehen. Durch ihr vorbildliches Engagement und ihre Hilfsbereitschaft erfreute sich Martha Dickel hoher allgemeiner Achtung und Wertschätzung. „Wir sind sehr traurig über den Tod von Martha Dickel. Sie hat sich Zeit ihres Lebens in den Dienst der Gemeinschaft gestellt und ihre Ämter immer mit Leidenschaft erfüllt. Als eine der ersten Frauen in politischer Verantwortung in der Stadtgeschichte Steinbachs war sie Vorbild für Generationen von Politikerinnen und Politikern. Wir, die Stadt Steinbach (Taunus), werden ihrer ehemaligen Ersten Stadträtin Frau Martha Dickel in Dankbarkeit ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren“, so Bürgermeister Steffen Bonk.



Fotos: Nicole Gruber

Ja, das war bei ihnen so Sitte, und: „Ich lade mir gerne Gäste ein ...“

Ein bisschen „Fledermaus“ gab's auch in Steinbach. Gemeint sind die Hausfeste anlässlich von Taufen, Geburtstagen, Verlobungen und Hochzeiten, auch Konfirmationen und später Kommunionen. Da ich solche Feste in Steinbach erlebt habe, kann ich im Nachhinein sagen: Das waren klassische Familienfeste mit uriger, ungekünstelter Fröhlichkeit. Und was da auf den Tisch kam! Für mich unvergessen. Natürlich gab es auch traurige Feste. Und diese wurden würdig begangen.

Zu meinem kleinen Hauptartikel hier noch ein Nachwort. Nicht zu vergessen: Die späteren und jetzigen Veranstaltungen, wie das Brückenfest, das Lindenfest am Rathaus, nur um zwei zu nennen, finden schon lange im Freien statt. Thema Theateraufführungen: Steinbacher Frösche gab es auch. Ein Märchenprinz war nicht darunter. Jedoch ein „menschlicher Prinz“. Doch dazu mehr in einem separaten Artikel. Hans Pulver

TuS Steinbach – Handball Handball: Wo sind nur all die A-Mädchen?



Die neue Saison soll nun nach den Herbstferien Ende Oktober beginnen und im Bezirk Wiesbaden Frankfurt sind dafür nur fünf Teams in der weiblichen A-Jugend gemeldet, mit Bodenheim kommt ein Team davon sogar aus Rheinland-Pfalz!

Aus dem Hochtaunuskreis kommt nach dem Rückzug der Wehrheimer Mädchen mit der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten nur noch ein Team.

Aber auch die HSG kämpft mit einem sehr dünnen Kader und wird ohne Unterstützung der eigenen B-Jugend kaum die Saison

überstehen. Bedarf besteht auf allen Positionen, aber insbesondere eine Torfrau wird dringend benötigt.

Neben Handballerinnen der Jahrgänge 02/03 für unsere A freuen wir uns auch über Neuzugänge für unsere wB und wC (Jahrgänge 04/05, 06/07). Unsere Trainingszeiten sind Dienstag und Donnerstag, Nachmittag/Abend in Steinbach, Altkönigshalle und/oder in Kronberg, Altkönigschule.

Details und Ansprechpartner finden Sie unter www.hsg-skg.de Oliver Rodenhäuser

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

PC – Drucker – Fax – Telefon – Internet

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

TuS Steinbach Wandern TuS-Wanderung – Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser



Präambel:

Die Hugenotten und Waldenser sind ein beachtetes Zeugnis wie sich unsere „deutsche“ Kultur geändert hat durch den weisen Entschluss unserer Vorfahren den damaligen „Migranten“ eine Zukunft und Bleibe zu bieten.

Zwar reicht der historische Fluchtweg von der Dauphiné in Südfrankreich über die Schweiz bis nach Bad Karlshafen in Nordhessen, doch nur rund 15 (fit von Walldorf) und 10 (freudig von Zeppelinheim) von den 1800 Kilometern des Fernwanderweges führten die TuS Wander*innen entlang der vorstehend genannten Streckenabschnitte.

Wanderbericht:

Vorstehender Eindruck soll genügen und auch erklären warum für die Wander*innen von ElSa zugestimmt wurde was Thomas zu bewandern im vergangenen Jahr vorgeschlagen hat. Danke dafür.

Bei diesen vorgenannten Wanderabschnitten wird der Versuch unternommen uns Menschen aus einer Wohlstandsgesellschaft zu vermitteln, wie es unseren Altvorderen erging als plötzliche „Andere“ in

unsere Heimat aufgenommen wurden. Gott sei Dank.

Der Hugenotten und Waldenserpfad – entstanden durch die Gründung der Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. – bekam in 2013 durch den Europarat die Auszeichnung „Europäische Kulturroute“. Träger dieser Route sind vier Vereine und Stiftungen in Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz. Der Kulturfernwanderweg lebt vom großen Engagement vieler Partner am Weg.

Fitte: 15 an der Zahl. Die Route startet am Walldorfer Bahnhof, geht ein Stück in nördlicher Richtung am Gundhof vorbei und kommt bald am Ufer des Walldorfer Badesees an. Hier sind schon die markanten Kennzeichen des Hugenotten und Waldenserpfades zu sehen.

Von da aus folgt man dieser Markierung über Zeppelinheim usw. auf der Route der Freudigen allerdings ohne Sonderschleife.

Freudige 6 an der Zahl, starten alldahier: Beschäftigte des hiesigen Luftschiffhafens gründeten dort Anfang des vergangenen Jahrhunderts eine Siedlung, um in der Nähe



ihres Arbeitsplatzes zu wohnen. Bedauerlicherweise war das sicher interessante Museum geschlossen um den Wander*innen mehr rund um das Luftschrift näher zu bringen.

Nach der Durchquerung des Luftschriftsortes, war bald der Wald, der später in den Frankfurter Stadtwald übergeht, erreicht. Trotz ordentlicher Temperaturen eine wunderschöne Wanderstrecke und angenehm zu laufen. So kam es, dass Jochem intensiv im Gespräch verwickelt plötzlich die Route verlassen hatte. Umkehren? Niemals sondern Schleife suchen bis wir beim Gehespitziweiher zurück zur geplanten Route kamen.

Vorher lag ein umgestürzter Baum an dem Wegesrand der zu einer wohlverdienten Rast einlud. Dazu gönnte uns die Natur einen beschaulichen Blick auf den leider nicht gänzlich gefüllten Weiher.

Nach der erholsamen Rast ging es beschwingt weiter und bald war der Bahnhof in Neu-Isenburg erreicht. Der weitere Streckenverlauf geht parallel zur Friedensallee. Da die Freudigen heute ganz gemütlich und dennoch zu früh am EKS-Zielpunkt gewe-

sen wären wurde nochmals eine längere Verschnaufpause eingelegt im Café des Hotel Wessinger. Die Freudigen hatten es sich gerade gemütlich gemacht liefen auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Fitten vorbei. Kein großes „Hallo“ sondern ...lass sie wandern wir kommen nach wenn wir bezahlt haben. Es war noch Zeit genug um zum Einkehrschwunglokal anzukommen.

Das Einkehrschwunglokal Frankfurter Haus mit viel Geschichte die man wissen sollte: Nachdem die Kalorienaufbaunahrung verinnerlicht waren traf man (Fitte und Freudige gemeinsam) die Entscheidung alsbald den Heimweg anzutreten. Nichts leichter als das....direkt gegenüber war die Haltestelle der Straßenbahn die uns schnurstracks zum Frankfurter Hauptbahnhof brachte um von da mit „unserer“ S 5 nach Steinbach (Taunus) die Stadt mit dem offenen Herzen zu „düsen“.

Es war wieder mal eine gelungene TuS Wanderung und alle waren glücklich auch in Coronazeiten etwas für die Fußmuskulatur und mehr getan zu haben.

Jochem Entzertho

Große Stadtrallye in Steinbach – ein tolles Fest auf Abstand!

Viele genossen die Lebendigkeit, die unterschiedlichsten Angebote, die Begegnungen, die vielen Freuden für die Sinne

Viele „brücken“ bei der Stadtrallye



Viele Steinbacher machten sich am Sonntag, den 20. September 2020, bei schönstem Wetter auf den Weg zum Rallyekönig. Bei der ersten stattfindenden Stadtrallye mussten die Besucher auf den ausgeteilten Fragebögen auch Fragen zur Bürgerselbsthilfe „die brücke“ beantworten. Regen Zuspruch fand der Stand der „brücke“ auf dem neu gebauten Pijnacker Weg. Wann wurde „die brücke“ gegründet? war die machbare Frage für Erwachsene; Kinder mussten die Antwort zur Farbe des Logos finden. Ebenfalls konnten

sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder ihre Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung des „brücke“-Angebots anbringen, bzw. äußern. Ein absoluter Anziehungsmagnet waren die bunten Bauklötzchen, an denen sich viele Kinder ausgetobt haben. Stolz präsentierten die kreativen, jungen Brückenbauer ihren Eltern die fertigen Bauwerke, wie sie auf dem Bild zu sehen sind.

Spaß stand an diesem Sonntag an vorderster Stelle und die strahlenden Gesichter verriet, dass dies der Fall war.



Foto: Bärbel Andresen



Foto: Doris Schellbach



Fotos: Bärbel Andresen

Steinbach mal ganz anders erleben, dies taten einige Hundert Steinbacherinnen und Steinbacher mit ihren Familien am vergangenen Sonntag in der Interkulturellen Woche. An 25 Orten gab es die tollsten Mitmachangebote: Büchsen schießen, Geschichtsfragen lösen, Musik kreieren, Blindenalphabet ausprobieren, Spritzbilder malen, Büchermengen schätzen, Kartoffel laufen, Treffen angeln, dem Nagel auf den Kopf treffen, Kirchenraum erkunden, sich mit Kakao befassen, Knöpfe annähen, Fahrrad malen, Musiktitel raten, Rollator so fahren, dass der Ball nicht runterfällt, das Orientierungslabyrinth bezwingen, sich von Klavierklängen bezaubern lassen, Volkslieder mitsingen, das eigene Porträt blitzartig malen, Hüpfkästchen hüpfen, Springseil schwingen, die Taille mit Hullahuppreifen trainieren, Seife herstellen, Insekten bestimmen, Brücke bauen, in einem Zug ein Haus malen, dem Sprayer zuschauen, Basketball werfen, Bilder interpretieren, dem DJ lauschen. Dies alles und viel mehr war an der Großen Stadtrallye am Sonntag, dem 20. September 2020 von 13 bis 18 Uhr auf Straßen und Plätzen Steinbachs zu erleben. Diesem Reigen an Erlebnissen setzten die großartigen Burundi-Trommler und die beiden entzückenden Stelzenläufer noch die Sahnehaube obendrauf. Sie bezauberten ihr Publikum mit einer Reihe von unvergesslichen Eindrücken

voller Kraft und Lebensfreude, voller Witz und Poesie.

Das Rallyequiz brachte manche auf neuen Wegen durch Steinbach, denn alle Orte mussten besucht werden, damit die Quizfragen – für Kinder und für Erwachsene – gelöst werden konnten. Die Gewinner werden derzeit ermittelt, verständigt und dann zur Preisübergabe eingeladen. Endlich mal wieder sich begegnen, was miteinander tun, gemeinsam – auf Abstand – Spaß haben, so empfanden es viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verbrachten zusammen einen vergnügten, bewegten Familiennachmittag.

Möglich machte das der Zusammenklang von vielen Akteurinnen und Akteuren aus Vereinen, AGs der Sozialen Stadt, Künstlerinnen und Künstlern, kreativen Individualisten und den helfenden Mitarbeitern der Stadt, die gemeinsam dieses Fest liebevoll vorbereitet, auf die Beine gestellt und durchgeführt haben. Ein ganz dickes Dankeschön allen, die zum Gelingen in jeder Form so wunderbar beitrugen! Ein ganz herzliches Dankeschön auch an all die vielen Besucher, die gemeinsam mit uns die Hygieneregeln umgesetzt haben. So viele lächelnde Gesichter waren zu sehen. Lächeln schafft Nähe, Nähe, die wir alle sehr genossen haben. Und die uns nachhaltig in die Herbsttage begleiten wird.

LC Steinbach Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

am Dienstag, den 20. Oktober 2020 um 18:30 Uhr in der Altkönigshalle am Steinbacher Waldstadion

Wir bitten um Beachtung der derzeit geltenden Hygienevorschriften, Abstand halten, Maske tragen und Hände desinfizieren! Getränke bitte selbst mitbringen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. a) Wahl des Wahlvorstandes
b) Wahl des 1. Vorsitzenden
c) Wahl des 2. Vorsitzenden

- d) Wahl des Schatzmeisters
- e) Wahl des Schriftführers
- f) Wahl des Pressewartes
- g) Wahl von drei Beisitzern
- h) Bestätigung des Jugendwartes
- i) Wahl eines Kassenprüfers

6. Anträge

7. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Eltern von noch nicht 16-jährigen Mitgliedern besitzen das Stimmrecht für ihre Kinder. Wir hoffen, Sie recht zahlreich zur Jahreshauptversammlung begrüßen zu können. Mit freundlichen Grüßen Ihr Vorstand

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Walter Schütz

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71.98 16 98
walter.schuetz@allianz.de

Oliver Diefenhardt

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71.98 26 81
oliver.diefenhardt@allianz.de

Allianz

Die Berliner Straße wird attraktiver gestaltet

Die Baumaßnahme zur Umgestaltung des ersten Bauabschnitts der Berliner Straße im Rahmen der „Sozialen Stadt“ beginnt in den kommenden Wochen. Die Umgestaltung der Berliner Straße von der Bahnstraße bis

zur Berliner Straße Nr. 58 ist die nächste bedeutende städtebauliche Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Im Rahmen einer Fragebogenaktion wurden Wünsche und Anregungen der An-

wohnerinnen und Anwohner abgefragt. Es bestand die Möglichkeit eigene Ideen zur Umgestaltung einzubringen und auf Mängel der gegenwärtigen Gestaltung hinzuweisen. Am 18.01.2020 konnten die Ergebnis-

se der Befragung an einem Infostand in der Berliner Straße eingesehen und zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtbauamtes diskutiert werden.

Die neue Planung sieht eine grundlegende Erneuerung der Berliner Straße vor. Neben der Neuordnung von Stellplätzen soll eine attraktive Neugestaltung zugunsten der Fußgängerinnen und Fußgänger erfolgen und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Um den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger aus der Beteiligungsaktion zu entsprechen, soll zudem ein Fußgängerüberweg im Bereich der Berliner Straße 39 angelegt werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der erste Bauabschnitt umfasst den südöstlichen Abschnitt zwischen Frankfurter Straße bis Berliner Straße 58. Der zweite Bauabschnitt bis zur Bahnstraße beginnt im Jahr 2021.

Alle vorbereitenden Maßnahmen sind abgeschlossen, sodass einer Neugestaltung nichts mehr im Wege steht. Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts beginnt in den Herbstferien und wird voraussichtlich sechs Monate andauern. Während der Baustelle wird die Zufahrt zu den Gebäuden nicht dauerhaft möglich sein. Abschnittsweise ist eine Vollsperrung erforderlich. Für die Zeit der Bauarbeiten werden im Bereich der Industriestraße temporäre Stellplätze zur Verfügung gestellt.



Gute Resonanz auf den Tag der Nachhaltigkeit auf der Untergasse

Ein ganzjähriges Thema für alle



Fotos: Bärbel Andresen

Steinbach gilt als gutes Beispiel der Städtebauförderung in Hessen

Steinbach (Taunus) wurde 2013 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen weißt Steinbach nun als „Gutes Beispiel der Städtebauförderung in Hessen“ aus. Auf dem Portal www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de ist ab sofort die Broschüre „Steinbach (Taunus)-Östl. Stadtgebiet und Innenstadt: Zentrale Wegeverbindung im Quartier“ einzusehen, die die Entwicklung im Fördergebiet seit 2013 aufzeigt und als gutes

Beispiel anführt. Das Entwicklungsgebiet im östlichen Teil Steinbachs ist gekennzeichnet durch Wohnhochhäuser und 3 bis 4-geschossige Mehrfamilienhäuser sowie Einfamilienhäuser. Es fehlten seinerzeit vor allem Treffpunkte für Jugendliche und Erwachsene sowie Spielmöglichkeiten für Kinder und eine zentrale Hauptwegeverbindung. Diese Punkte ist Steinbach in den letzten Jahren angegangen und konnte mithilfe des Städtebauförderprogramms viele Projekte wie beispielsweise den Wiederaufbau des

Bürgerhauses, die Platzgestaltung Neue Stadtmitte, die Verbesserung der Fußwege, die Gestaltung des Thüringer Parks, Einrichtung eines Kleinkinderspielplatzes, die Aufwertung des Vorplatzes der Geschwister-Scholl-Schule, sowie den Radweg „Auf der Schanz“, umsetzen. „Wir freuen uns sehr, dass Steinbach als gutes Beispiel für die Städtebauförderung in Hessen steht. Viele Projekte konnten in den letzten Jahren Dank der finanziellen Unterstützung aus Bund und Land realisiert wer-

den und Steinbach damit noch ein Stück lebens- und lebenswerter gestaltet werden“, so Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk. Aktuelle Projekte in Steinbach sind derzeit die Verbindung Alte Mitte – Neue Stadtmitte, Neugestaltung Pijnackerweg, Berliner Straße und die Wegeverbindung Berliner Straße – Im Wingertsgrund. Die einzelnen Maßnahmen finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Leben & Wohnen » Bauen & Wohnen » Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“.

An einem Donnerstagabend verwandelte sich für zwei Stunden die Untergasse zwischen Stadtteilbüro, der St. Bonifatiusgemeinde und dem Bürgerhaus zu einer örtlichen kleinen Messe der Nachhaltigkeit. So beging Steinbach den hessenweiten Tag der Nachhaltigkeit am 10. September 2020 – und einige kamen, informierten sich und nutzten manche Gelegenheiten zum Informieren an den Ständen, Testen des E-Lastenfahrers, Riechen, Schmecken und auch für das eine oder andere Schnäppchen, wo manches Kleidungsstück und Utensil einen neuen glücklichen Besitzer fand. Eingeladen hatte die Soziale Stadt in Zusammenarbeit mit der AG „Fahrradwerkstatt“, AG „Steinbach blüht“, St. Bonifatiusgemeinde, Eine-Welt-Gruppe, AWO Kleiderstube und Angelo Malaguarrnera. Wer sich mehr informieren möchte, tiefer in die Themen einsteigen

mag, vielleicht Mitnutzer eines Lastenfahrers werden möchte oder die Idee des Verschenken statt Wegwerfen weiterentwickeln will, wendet sich gerne an die Akteure direkt oder an Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6, Telefon 06171 207 8440.

„Mit passgenauen Lösungen Sicherheitsgefühl vor Ort stärken“

Innenminister Peter Beuth überreicht Starter-KIT

Die Stadt Steinbach nimmt an der hessischen Sicherheitsinitiative KOMPASS teil. Innenminister Peter Beuth hat am Mittwoch, 23. September 2020 die neue KOMPASS-Kommune Steinbach (Taunus) besucht und den Einsatz für mehr Sicherheit vor Ort begrüßt. KOMPASS (KOMMunalProgrAmmSicherheitsSiegel) ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die hessischen Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu schaffen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention und Bürgerbeteiligung. „Die Stadt Steinbach hat sich nicht begeben, weil es hier um die Sicherheit so schlecht gestellt sei. Für uns ist die integrierte Bürgerbeteiligung einer der Hauptbeweggründe gewesen“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Hier gilt es auch auf dem aktuell erreichten aufzubauen. Die Stadt-

polizei soll weiter personell und materiell gestärkt werden. Weiterhin nannte der Ratshauschef als wichtige Säulen die Soziale Stadt, den freiwilligen Polizeidienst und den bestehenden Präventionsrat. In Steinbach werden passgenaue Lösungen für die Sicherheit vor Ort gemeinsam angepackt. „Steinbach hat einen Bürgermeister, der nicht arbeitsscheu ist und sich den Aufgaben stellen will“, so der Innenminister. Dabei werden auch die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen und die Möglichkeit haben, ihre Sicherheitsbedürfnisse in lokale Maßnahmen einfließen zu lassen. Mit zielgerichteten Präventionsmaßnahmen soll das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger weiter gestärkt und passgenaue Lösungen für die jeweiligen Probleme vor Ort geschaffen werden. Auch der Minister betonte, dass Steinbach laut den Zahlen der Kriminalitätsstatistiken kein Sonderproblem habe. Durch die Aufnahme der Kommune in die Sicherheitsin-

itiative des Landes wird auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger gestärkt. „Für Steinbach ist die Teilnahme an dem Programm KOMPASS eine große Chance, den bereits eingeschlagenen Weg zu einem höheren Sicherheitsempfinden der Bürger konsequent mit Hilfe des Landes weiter zu gehen. Das Thema Sicherheit ist für Steinbach sehr wichtig“, so der Ratshauschef. Jede KOMPASS-Kommune wird bei erfolgreicher Zusammenarbeit mit dem Land Hessen ihr eigenes Sicherheitsiegel erhalten. Zur Evaluierung der Initiative KOMPASS wird das Kommunalprogramm wissenschaftlich begleitet und die erfolgten Maßnahmen ausgewertet. Jede KOMPASS-Kommune steht schon jetzt dafür, dass dort in Kooperation mit der Polizei gemeinsam an der Stärkung der Sicherheit gearbeitet wird. Steinbach bietet eine gute Ausgangsposition für weitere Maßnahmen zur Kriminalitätsprävention.

Wenn ausgemachte Probleme angepackt und individuelle Lösungen erfolgreich umgesetzt werden, kann die Sicherheit und damit verbunden das Sicherheitsgefühl weiter erhöht werden. Die KOMPASS-Kommune wird dann mit einem KOMPASS-Sicherheitsiegel ausgezeichnet. Die Auszeichnung steht dafür, dass die Kommune sich in besonderem Maße für die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzt, deren Sorgen und Ängste aufgreift und gemeinsam mit der Polizei Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich umsetzt“, sagte Peter Beuth.



Von links erste Reihe: Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk, Peter Beuth, Hessischer Minister des Innern und für Sport, Stellv. Polizeipräsidentin Roswitha Briel und Steinbachs Stadtverordnetenvorsteher Manfred Gönsch. Von links zweite Reihe Mitglieder des Steinbacher Magistrats: Erster Stadtrat Lars Knobloch, Stadtrat Walter Schütz, Stadtrat Norbert Möller und Stadträtin Claudia Wittek Foto: Nicole Gruber

AG „Steinbach repariert“ wieder stets am zweiten Samstag des Monats von 10 Uhr bis 13 Uhr im Stadtteilbüro in der Wiesenstraße 6/Ecke Untergasse – nächster Termin: 10. Oktober 2020



Foto: Bärbel Andresen

„Patient geheilt entlassen“: Der gute alte Staubsauger, ein Fabrikat, das aufs Reparieren und nicht aufs zeitnahe Entsorgen angelegt wurde, konnte der glücklichen Besitzerin wieder funktionsfähig zurückgegeben werden. So startete die AG „Steinbach repariert“ beschwingt und erfreut ihr Ehrenamt im September, dem ersten Reparaturtag nach 6 Monaten Pause durch Corona. Und weitere Besucher kamen mit ihren Geräten und vielen konnte geholfen werden. Das Team von „Steinbach repariert“

Andreas Woyda, Thomas Baumgart, Florian Foerster, Tanja Hoefel und Falk Stricker, das sich mit dem Reparieren von Kleingeräten der Nachhaltigkeit verschrieben hat, ist also wieder am Start und freut sich auf Ihren Besuch. Der derzeitigen Situation angepasst, treten Sie einzeln und durch die untere Tür am Stadtteilbüro ein. Ihr „Gutes Stück“, wird dann von den fachkundigen Herren in Augenschein genommen. Nach Möglichkeit helfen sie, es zu reparieren – damit die Müllberge nicht unnötig in den Himmel wachsen.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN SICHER
SCHÖN WARM
SCHÖN STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:
KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de
www.weru.de

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL
info@reichard.de • www.reichard.de

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Erfolgreicher Abschluss des „SPD-Stadtradelns“



Gruppenbild der Radelinnen und Radler vor dem Alt Oberurseler Brauhaus in Oberursel mit der Landtagsabgeordneten Elke Barth
Foto: Dennis Komp

Am Freitag den 18. September veranstaltete die SPD Steinbach im Rahmen des Wettbewerbs „Stadtradeln“ (www.stadtradeln.de) eine Tour von Steinbach zum Alt-Oberurseler Brauhaus. Bei bestem Wetter radelten die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter SPD-Mitglieder wie unabhängige Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam nach Oberursel und nach dem Essen wieder zurück.

Ziel der Tour war unter anderem, den Steinbacherinnen und Steinbachern näher zu legen, auch regionale Touren über die Stadt hinaus mit dem Fahrrad zu unternehmen und so aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen.

Auch Elke Barth, die SPD-Landtagsabgeordnete des Hochtaunuskreises, nahm an

der Radtour teil. Die wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion ist ein gerngesehener Gast der Steinbacher Sozialdemokraten und unterstützt die örtliche SPD bei zahlreichen ihrer Aktionen. Moritz Kletzka, Steinbachs SPD-Chef und Mitglied des Kreistags sagte zum Abschluss des „Stadtradelns“: „Für die SPD geht es in erster Linie darum, ein ökologisches und zukunftsorientiertes Steinbach zu entwickeln. Bereits im vergangenen Jahr sind wir mit unserem neuen Klimaschutzkonzept einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung gegangen. Viele weitere werden folgen“, so Kletzka, der auch im Hinblick auf die im März 2021 anstehende Kommunalwahl die SPD hier eindeutig positionieren möchte.

FDP Steinbach setzt sich seit 2019 für die Aussetzung der U3-Kita-Beitragserrhöhung ein

Bei den Haushaltsberatungen im Jahr 2019 hat die FDP-Fraktion deutlich gemacht, dass die vorgesehene dritte Beitragserrhöhung für die U3-Kita im Jahr 2020, und die vierte im Jahr 2021 ausgesetzt werden sollten.

Bereits bei den beschlossenen Gebührenerhöhungen im Jahr 2018 hatte die FDP-Fraktion sich dafür eingesetzt, dass die Erhöhung von insgesamt €200 für einen U3-Platz Vollzeitplatz gestaffelt wird, damit den Eltern nicht innerhalb eines Jahres diese Erhöhung zugemutet werden musste. „In meiner Haushaltsrede im Dezember 2018 habe ich ganz klar gesagt, dass, wenn es die Haushaltslage zulässt, wir von der FDP Steinbach alles daransetzen werden, die Erhöhung der KiTa Gebühren auszusetzen. Auch in meinem Bürgermeisterwahlkampf habe ich immer wieder betont, wie wichtig es mir ist diese Erhöhung nicht umzusetzen! Unser Ziel ist und bleibt, dass

die Gebührenerhöhung auch zukünftig ausgesetzt werden kann!“, so Astrid Gemke, Fraktionsvorsitzende der FDP Steinbach. Für Eltern waren die letzten Monate eine sehr schwierige und herausfordernde Zeit, wo sie hohe Belastungen auf sich nehmen mussten, oftmals mit Homeoffice und der parallelen Betreuung der Kinder zu Hause. Für viele Eltern kommt noch hinzu, dass sie seit Monaten in Kurzarbeit sind. Und es ist nicht abzusehen, wie lange diese Situation anhält. Aus diesem Grunde ist es den Eltern nicht zuzumuten, dass sie auch noch mit U3-Kita-Beitragserrhöhungen belastet werden sollten. „Wir betonen seit 2019, dass wir die dritte und vierte Stufe der U3-Beitragserrhöhung aussetzen wollen, wenn es die Haushaltsituation der Stadt Steinbach zulässt. Auch haben wir uns für eine Staffelung der Gebührenerhöhung eingesetzt“, so Simone Horn, Stadtverordnete der FDP Steinbach und Mitglied im Sozialausschuss.



Astrid Gemke und Simone Horn setzen sich für die Aussetzung der U3-Kita-Beitragserrhöhung ein

CDU fragt nach: Unterstützung der Steinbacher Gastronomie



Die CDU möchte von der Stadt Steinbach wissen, wie lokalen Betriebe im der anstehenden Herbst- und Winterperiode unterstützt werden können. Hier im Gespräch mit Kimy Kitanovski von Mint&Things. (v. l. n. r. Kimy Kitanovski, Holger Heil und Tanja Dechant-Möller)

Bereits im Sommer hat Bürgermeister Stefan Bonk (CDU) schnell und unbürokratisch geholfen, als die Gastronomie langsam wieder Ihre Türen öffnen durfte. Vor allem Restaurants, Cafés und Eisdielen waren lange geschlossen und haben besonders unter den finanziellen Folgen von Corona gelitten. Umso erfreulicher war, dass durch flexible Maßnahmen den Gastronomiebetrieben im Außenbereich durch die Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten geholfen wurde. Dadurch konnten die seit Covid-19 geltenden Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Jetzt aber steht schon bald die kalte Jahreszeit vor der Tür. Viele Gäste wissen um die Gefahr der Ansteckung insbesondere in geschlossenen Räumen. Die CDU Steinbach wird deshalb in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister erneut

befragen, wie eine Unterstützung der lokalen Betriebe im der anstehenden Herbst- und Winterperiode aussehen kann. Aus Sicht der CDU Fraktion zählen hierzu möglicherweise der Verzicht auf Sondernutzungsgebühren, transparente Windschutzwände, der Einsatz von Heizstrahlern, u. ä., wie Gespräche mit heimischen Gastronomen ergeben haben. „Mit diesen Maßnahmen würden die Betriebe gestärkt und die Steinbacher Bürgerinnen und Bürger könnten so auch im Herbst und Winter ihren Aufenthalt in den heimischen Betrieben sicher genießen.“, so Tanja Dechant-Möller. „Wir freuen uns, wenn hier unkompliziert und unbürokratisch geholfen wird, um unsere Steinbacher Gastronomie zu unterstützen.“ so Holger Heil abschließend.

KLEINANZEIGEN

Gewerberaum in der Bahnstraße zu vermieten
38 qm Gewerberaum im Erdgeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses in bester Lage zu vermieten. Besichtigungen sind nach vorheriger Absprache gerne möglich. Die Vermietung ist zum Ende des Jahres oder nach Absprache auch früher möglich.
Lena.moradi@web.de

Heckfahrradträger Westfalia
Kaum genutzt
NP 289,00 – jetzt nur € 90,00
0171 7062718

Garage
Im Wingertsgrund zu vermieten
Tel. 75547

SPD lädt zum Bürgerdialog „Sicherheit in Steinbach“ – 10. Oktober



Die kürzlich stattgefundenen Sachbeschädigung an der Friedrich-Hill-Halle im Steinbacher Norden

Am Samstag den 10. Oktober lädt die SPD in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr auf dem Steinbacher Wochenmarkt zu ihrem Bürgerdialogstand ein, der diesmal dem Thema „Sicherheit in Steinbach“ gewidmet ist. Aufgrund der regelmäßigen Vorkommnisse in Steinbach, wie Diebstahl von Fahrrädern und Motorrädern, Brandstiftung und Sachbeschädigung, wollen die Sozialdemokraten in den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern treten und haben das Thema bereits im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung angesprochen. Die SPD begrüßt zudem, dass die Stadt Steinbach inzwischen an der Sicherheitsinitiative „Kompass“ des Landes teilnimmt, um die Sicherheitsarchitektur in Steinbach weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen zu finden. Der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Maron Hofmann, ver-

weist darauf, dass der Beschluss zum Beitritt bereits im Jahr 2018 einstimmig in der Stadtverordnetenversammlung gefasst wurde. Fast 130 hessische Kommunen nehmen an dem Programm teil oder haben sich bereits beworben, u.a. die Vordertaunuskommunen Bad Homburg und Kronberg. Hofmann zeigt sich entschlossen: „Wir Sozialdemokraten wollen Steinbach nicht nur auf dem Papier sicherer machen, sondern auch im subjektiven Empfinden. Straftäter müssen ausfindig gemacht und bestraft werden, so dass sich alle Bürgerinnen und Bürger zu jeder Tages- und Nachtzeit gerne und sicher in Steinbach bewegen können“. Aktuell sehe man hier klare Defizite, weshalb die SPD das Gespräch mit den Bürgern sucht, um auch über weitere mögliche Lösungsansätze zu sprechen und die Ideen aus der Bevölkerung aufzunehmen.

FDP Steinbach Neugestaltung der Untergasse ist in den Endzügen



FDP-Ortsbesichtigung: Erster Stadtrat Lars Knobloch erläutert Baufortschritte in der Untergasse

Wer kennt sie nicht – die Untergasse. Von Eschborn kommend fährt man durch die Untergasse, um zum Bürgerhaus, zur katholischen Kirche, zum evangelischen Gemeindezentrum, zur Schule und um auf kurzem Weg zu den Wohngebieten im Steinbacher Süden zu gelangen. Haupterschließungsstraße, täglich fahren hier Hunderte von Autos. Darunter hat die Untergasse über die vielen Jahrzehnte stark gelitten, sodass nun entschieden wurde, eine Erneuerung und Neugestaltung der Straße muss erfolgen. Die Untergasse verbindet die historische Dorfmitte mit der neuen Stadtmitte rund um das Bürger- und Rathaus. Ihrer Funktion als Verbindungssache zwischen dem alten Ortskern und dem neuen Zentrum wurde sie nur noch bedingt gerecht, weil sie weder für Rollatoren und Kinderwagen, noch für Radfahrer (zumindest nicht legal entgegen der Einbahnstraße) gut nutzbar war. Anlässlich der Ortsbesichtigung der FDP erläuterte der Erste Stadtrat Lars Knobloch den Planungsprozess. So wurde in mehreren Workshops mit den Anwohnerinnen

und Anwohnern Probleme diskutiert und Lösungen erarbeitet. Eingeladen waren auch verschiedene Interessensvertreter – so z.B. Vertreter von in ihrer Mobilität eingeschränkten Bürgerinnen und Bürger, des Radverkehrs, Avendi - sowie der Elternbeirat der Geschwister-Scholl-Schule. Vorab waren die Anwohnerinnen und Anwohner befragt worden, wie sie sich „ihre“ Straße vorstellen würden, wobei durchaus nach ihren eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer gefragt und abgewägt worden ist. Planungen wurden erstellt und rückgekoppelt, bis die Baureifplanung schlussendlich erstellt worden ist. Bei der Ortsbesichtigung erläuterte der Erste Stadtrat und FDP-Vorsitzende Lars Knobloch auf der Baustelle detailliert die Pläne und den Stand der Baumaßnahme: Die Straße wird in Unter- und Oberbau komplett neu aufgebaut. Die Kanalhausanschlüsse wurden erneuert. Es wird eine neue Straßenbeleuchtung geschaffen. Die Telekom hat neue Leitungen verlegt, ebenso die Syna als Stromversorger mit dem Ziel, nach

und nach die Häuser mittels Erdkabel zu versorgen, sodass die alten Dachständer abgebaut werden können. Die bestehende Breite ließe keine beidseitigen Gehwege zu, so Knobloch, daher wird zumindest auf der nordöstlichen Straßenseite ein breiter Gehweg geschaffen, im Mittel rund 2,00 breit und trotz Engstellen durchgängig passierbar mit Rollstuhl oder Rollator. Die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Straßenraum wird sich aufgrund der fehlenden Breite des Straßenraums und der Notwendigkeit zur Schaffung von Gehwegen verringern. Im Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern hat sich jedoch gezeigt, dass Parkmöglichkeiten auf den eigenen Grundstücken bestehen oder geschaffen werden können. Teilweise wurden diese nur nicht genutzt, weil die Gefahr bestand, zugeparkt zu werden, was durch die neue Straßenraumgestaltung künftig verhindert werden soll. Die Straße wird barrierefrei: statt Bordsteinen wird es – ganz im Charakter einer Dorfstraße – Rinnen

aus Natursteinpflaster geben, die die gepflasterten Gehwege von der asphaltierten Fahrbahn trennen wird. An den Einmündungen der Wiesenau und der Wiesenstraße wird es zur Verkehrsverlangsamung Fahrbahnversenkungen geben. Dort werden die Aufpflasterung der Fahrbahn und zusätzliche Baumpflanzungen zur Verkehrsberuhigung beitragen. Die Untergasse wird grundsätzlich Einbahnstraße bleiben. Allerdings wird für Radfahrer durchgängig ein Befahren entgegen der Einbahnstraße ermöglicht. Ab der Einmündung Wiesenau soll in Richtung Freier Platz eine sogenannte „unechte Einbahnstraße“ eingerichtet werden. Die Verkehrsbehörde der Stadt erhofft sich davon eine Minderung der Fahrgeschwindigkeit (in Erwartung von Gegenverkehr) und damit eine höhere Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer. Für die Untergasse ist eine Zone-20 vorgesehen mit abschnittswisen verkehrsberuhigten Bereichen mit vorgeschriebener Schrittgeschwindigkeit, insbesondere zur Sicherung der Querungen und der Schulwege. Die Baumaßnahme soll laut Plan in den Herbstferien weitgehend fertiggestellt werden. Die Kosten von 730.000 Euro werden zu 50 % von den Grundstückseigentümern getragen. Vom Restbetrag übernehmen Bund und Land 2/3 und die Stadt Steinbach zu 1/3. FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch: „Die Neugestaltung der Untergasse ist ein sehr gutes Beispiel wie Bürgerbeteiligung in der Sozialen Stadt funktioniert und was gemeinsam erarbeitet werden kann. Mit der Umgestaltung wird als wesentlicher Baustein im Wegenetz endlich eine barrierefreie Verbindung von der alten zur neuen Mitte geschaffen.“

Stellenangebot

Für unsere Berufsausübungsgemeinschaft Praxis Elisabethweg 1, Praxisteam Frau Nathalie Barfeld und Dr.med. Jörg Odewald Suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt und zur Erweiterung unseres Praxisteam

eine/n

Medizinischen Fachangestellte/n (m, w, d)

In Voll – oder auch Teilzeit möglich

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten, qualifizierte Fortbildungen und Spaß an der Arbeit mit Menschen in einer internistisch hausärztlichen Praxis mit großem Spektrum.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über den Postweg oder Email praxis@dr-odewald.de · www.dr-odewald.de Elisabethweg 1, 61449 Steinbach Tel.: 06171 72477

Dr. med. Jörg Odewald Nathalie Barfeld

ANEMOSS

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371

Mobil: 0172 6111126

Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

FDP-Stadtradeln 2020 Viele Kilometer – einige neue Erkenntnisse – eine Vision



FDP-Radler*innen am S-Bahnhof Steinbach

Das diesjährige Stadtradeln hatte auch die Freien Demokraten Steinbachs erfasst und mit dem völlig ungefährlichen Rad-Virus infiziert. Vom 30. August bis zum 19. September 2020 fanden sich die FDP-Radler*innen zusammen. Wobei der Begriff nur virtuell passt: Es wurde nicht in der Gruppe gefahren – jede Radlerin und jeder Radler hat das eigene Ergebnis erfasst und in die dazugehörige App eingetragen. Dabei ging es nicht um möglichst viele Radkilometer, sondern um das Umdenken. Der bekannte Leitgedanke der Freien Demokraten kann in diesem Zusammenhang nicht besser zur Geltung kommen: DENKEN WIR NEU!

Brauche ich bei jedem Weg mein Auto? Kann ich einen Ausflug auch in der näheren Rad-Umgebung machen? Kann ich zur Arbeit oder zur Uni vielleicht auch mit dem Rad fahren?

Das alles geht und macht zudem eine Menge Spaß. Wie so oft, fehlt der erste Schritt. Ist dieser einmal gemacht, sind alle weiteren plötzlich gar nicht mehr so schwer. Das war die erste wichtige Erkenntnis. Eine zweite Erkenntnis ist, dass vieles mit dem Rad tatsächlich schneller geht und sei es, weil man sich die Parkplatzsuche erspart. Zur Wahrheit des Steinbacher Fahrradfahrens gehört aber auch, dass das alles nicht ganz so einfach ist – oder besser gesagt: man fühlt sich auf den Straßen irgendwie nicht sicher. Und das ist eben auch eine

Erkenntnis: Vielen von uns Neu-Radlern ist ganz schnell klar geworden, warum wir keine Fahrradkinder mehr im Stadtverkehr sehen; warum mehr Radfahrer die Gehwege nutzen als die vorgesehene Straße und warum man selbst oftmals so ein Unbehagen auf dem Rad hat: es erscheint einfach zu gefährlich.

Das obwohl sich die Fahrradwelt weitergedreht hat. Galten bisher Fahrräder als geduldetes Beiwerk zum KFZ-Straßenverkehr, so muss spätestens seit diesem Frühjahr ein Umdenken stattfinden. Die Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zwingt uns Autofahrer nun zu einem neuen Verhalten. Das ist neu:

Der Mindestüberholabstand ist noch einmal mit 1,50m explizit hervorgehoben worden. Diese Regelung gilt unabhängig davon, ob Radfahrende auf der Fahrbahn, auf „Schutzstreifen“, Radfahrstreifen oder geschützten Radfahrstreifen unterwegs sind. Faktisch bedeutet diese Regel ein Überholverbot an Stellen, die nicht die notwendige Breite haben.

Nebeneinanderfahren ist da erlaubt, wo anderer Verkehr nicht behindert wird. Aber solange genug Platz zum Überholen ist, ist keine Behinderung gegeben.

Das Halten von Kraftfahrzeugen auf sogenannten „Schutzstreifen“ war bisher bis zu drei Minuten erlaubt – jetzt ist laut StVO das Halten verboten.

Ein „weiter so wie bisher“ ist nicht mehr möglich. Es ist nun alles anders – und wenn es schon anders ist, dann sollten wir schauen, wie wir damit umgehen. Vor allem sollten wir schauen, ob wir diese Situation nicht als Chance verstehen und nutzen. Dafür bedarf es neuer Sichtweisen: Freies Denken – neue Ideen für Steinbach!

Wir brauchen eine Vision:

RADVision – Fahrradstadt Steinbach

Wir müssen Radverkehrswege erkennbar machen. Und zwar richtig. Die bisherigen gestrichelten Linien mit abgefahrenen Fahrradsymbolen taugen in dieser Form nicht mehr als Ausweisung von Fahrradbereichen. Hier muss dringend Farbe ins Spiel! Und zwar besonders kräftige Farben – vielleicht sogar in Steinbach Blau. Nur so können bei allen Licht- und Wetterbedingungen diese Bereiche vorausschauend erkannt und für alle Teilnehmer sicher eingeschätzt werden. Jeder Verkehrsteilnehmer muss den gesetzlichen Vorrang der Radfahrer auch auf der Straße sehen können. Das gilt nicht nur für die großen Hauptstraßen, sondern auch für die vielen Nebenstraßen. Hier müssen wir kreativ in Fahrradstreifen und Fahrradstraßen, sowie Einbahnstraßenregelungen (aufgehoben für Radfahrer) denken.

Das neue Konzept wird auch einen Einfluss auf den fließenden Verkehr haben. In einer

Fahrradstadt wird mit großer Sicherheit anders gefahren: es wird sicherer gefahren.

Denken wir neu – denken wir groß!

Dazu brauchen wir viele Bürgerideen und Erfahrungen, dafür brauchen wir Verkehrsexperten und natürlich brauchen wir dafür finanzielle Mittel. Wir brauchen dazu den neuen Klimaschutzmanager und wir brauchen Mut. Aber egal wie schwer oder wie sperrig das Thema auch erscheint – vor allem brauchen wir den ersten Schritt.

Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender sagt: „Die Freien Demokraten werden das Thema Rad-Mobilitätsmanagement zu einem zentralen Thema des kommenden Wahlprogramms und damit auch der kommenden Jahre machen.“

Gemeinsam haben wir in den vergangenen 10 Jahren unser Steinbach zu einer modernen Stadt umgestaltet – gemeinsam werden wir auch das Fahrrad wieder auf die Straße bringen können und Steinbach zur ersten Fahrradstadt im Vordertaunus machen!

Eine Fraktion der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung will in der nächsten Sitzung den Bürgermeister fragen, welche Maßnahmen die Stadt Steinbach ergreifen will, um die Situation der Radfahrer in Steinbach zu verbessern. Kai Hilbig, stellvertretender Ortsverbandvorsitzender hat dazu eine klare Meinung: „Die FDP Steinbach hat einen anderen Ansatz: Wir wollen den Radverkehr in Steinbach, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und deren Ideen und Gedanken zum neuen Leitthema der kommenden Jahre machen“ und ergänzt „wir müssen so wieso umdenken, weil die Fahrradwelt neue Rechte bekommen hat. Dann können wir es auch gleich richtig machen und Umwelt, Sicherheit, Verkehrsfluss und klar erkennbare Regeln in Steinbach umsetzen.“

Mit vielen großen und kleinen Schritten und Ideen. Unsere ersten konkreten Überlegungen sind beispielsweise mehr Fahrradständer in Steinbach anzubringen. Es fehlen gute Abstellmöglichkeiten (Bügel) entlang der Bahnstraße, wenn man Einkaufen geht, um sein Rad gut abschließen zu können.

Allen Freien Demokraten in Steinbach ist klar, dass eine RadVision - Fahrradstadt Steinbach nicht zum Nulltarif und vor allem nicht von heute auf morgen umsetzbar ist. Aber nur wenn man sein Ziel kennt, kann man auch seinen Weg gehen.

FDP Steinbach Liberalen begrüßen Einrichtung neuer Ausbildungsstellen bei der Stadt Steinbach



Dominik Weigand vor dem Steinbacher Rathaus

Bereits im August 2019 hatten die Liberalen einen Antrag zur Einrichtung einer Ausbildungsstelle bei der Stadt Steinbach gestellt. Mit der Einrichtung einer Ausbildungsstelle stellt sich die Stadt Steinbach den Anforderungen der Zukunft als Ausbildungsstandort und setzt ein klares Signal für unsere junge Generation. Erster Stadtrat Lars Knobloch

hatte sich damals konsequent dafür eingesetzt, dass die Stadt Steinbach wieder in die Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten einsteigt.

Umso mehr haben sich die Liberalen gefreut, dass gleich vier neue Auszubildende im August 2020 eingestellt werden konnten. Neben der nun wieder angebotenen Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, wird die Stadt Steinbach im Bereich der Kindertagesstätten neue Wege gehen, und bietet erstmals die neue praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur Erzieherin an.

Dominik Weigand, FDP-Fraktionsmitglied: „Wir als FDP-Fraktion sind sehr glücklich, dass unser Antrag vom August 2019 nun umgesetzt wurde. Mit der Einrichtung einer Ausbildungsstelle stellt sich die Stadt Steinbach den Anforderungen der Zukunft als Ausbildungsstandort und setzt ein klares Signal für unsere junge Generation. Erster Stadtrat Lars Knobloch

CDU Steinbach fordert Entlastung der Steinbacher Eltern

Die CDU Steinbach setzt sich dafür ein, dass die bereits im Jahr 2018 beschlossenen Gebühren-Erhöherungen für die Betreuung in den Steinbacher Kindertagesstätten für das Jahr 2021 nicht umgesetzt werden. Die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Tanja Dechant-Möller begründet diesen Schritt mit der Corona-Pandemie: „Gerade die Eltern von kleinen Kindern haben unter der Krise sehr gelitten, sie sollten nicht mit der zum 1.1.2021 beschlossenen Gebührenerhöhung von bis zu 100 € monatlich belastet werden.“

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Holger Heil unterstützt diese Initiative aus der Mitgliedschaft der CDU, die vor allem auf eine Reihe neu eingetretener junger Eltern zurückzuführen ist. „Wir werden als Fraktion

einen entsprechenden Antrag einreichen und nach Vorlage des Haushaltsentwurfs 2021 durch den Bürgermeister entscheiden, wie wir diesen Einnahmeausfall gegenfinanzieren werden.“

Die CDU Steinbach bereitet derzeit ihr Wahlprogramm mit weiteren Schwerpunkten im Bereich Sicherheit, Verkehr und Umweltschutz vor. Der Vorsitzende Jonny Kumar freut sich auch über die Vielzahl neuer Interessenten für eine Kandidatur zur Stadtverordnetenversammlung: „Wir werden den Steinbacherinnen und Steinbachern eine sehr gelungene Liste u. a. mit vielen engagierten Frauen anbieten können“. Die entsprechenden Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind für Ende Oktober geplant. Heino von Winning

Stadtradeln, ein toller Erfolg für Steinbach! CDU Steinbach fragt nach: Was passiert mit den Stadtradeln Erkenntnissen?



Zwei für Radler als problematisch empfundene Stellen im Steinbacher Stadtgebiet, die im Rahmen der Stadtradeln-Initiative entdeckt wurden.

Vor kurzem ist das erste Steinbacher Stadtradeln mit 17 teilnehmenden Teams und 137 aktiv Mitradelnden zu Ende gegangen. 23.606 km kamen zusammen, so dass ca. 3 Tonnen schädliches CO2 weniger emittiert wurden. Ein toller Erfolg für Steinbach!

„Stadtradeln“ war aber nicht nur ein Wettbewerb, bei dem es darum ging, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, sondern sollte auch mittel- bis langfristig dazu beitragen, dass mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen.

Daher beinhaltete die Stadtradeln-Initiative Tools zur Verbesserung der Radinfrastruktur. Zur einen konnten die Radelnden via der Bürgerbeteiligungsplattform RADAR! der Steinbacher Stadtverwaltung Schlaglöcher, plötzlich endende Radwege oder eine unübersichtliche Verkehrsführung etc. melden. Zum anderen erlaubte das anonymisierte App-Tracking Erkenntnisse über die Strecken zu gewinnen, z. B. wo wie viel und wie schnell gefahren wird oder wo der Radver-

kehrsfluss verlangsamt wird usw. Die Technischen Universität Dresden übernimmt die Datenanalyse und kann sie den teilnehmenden Kommunen zur Verfügung stellen. Die CDU Steinbach möchte daher vom Bürgermeister Steffen Bonk wissen,

- wie viele Meldungen über die Bürgerbeteiligungsplattform RADAR eingegangen sind,
- wie mit diesen Informationen umgegangen wird und
- welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur folgen werden.

Heino von Winning (Stadtradeln-Team-Captain von CDU – für ein radfreundliches Steinbach und Stadtverordneter): „Wir von der CDU Steinbach möchten wissen, wo Steinbach schon fahrradfreundlich ist und wo wir noch nachbessern müssen, um die Weichen für eine bessere Radinfrastruktur stellen zu können.“ Hierzu wurde eine Anfrage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung eingereicht.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa • Berliner Str 7 • Tel.: 98 16 20

Fax: 98 16 21 • Email: abdelsalam.mousa@t-online.de

Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr

sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr,

Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477

Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld

www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de

Anrufbeantworter für Folgeerzette und Folgeüberweisungen 88 58 90

Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590

Sprechzeiten Neu: Mo 08 – 13 und 15 – 18, Di 08 – 13 und 15 – 19, Mi 08 – 13

Do 7 – 13 und 15 – 18, Fr 08 – 13, Di 18 – 19 und Do 7 – 8 Uhr nur für Berufstätige

Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage bieten wir eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung an. Die offene Akutprechstunde von 10–11 Uhr findet nicht statt.

Bitte melden Sie sich telefonisch, per Fax oder Email (praxis@dr-odewald.de) an. Wir bemühen uns Ihr Anliegen baldmöglichst zu bearbeiten, Sie zu beraten und Ihnen – falls erforderlich – einen Termin in der Praxis zu geben.

Zu Ihren und unserem Schutz sollen höchstens 4 Patienten gleichzeitig in der Praxis sein. Kommen Sie daher bitte ohne Angehörige.

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenber • Dr. Ursula Orth-Tannenber

Taunusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44

Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de

Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17

Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12

Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung

Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36

Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel

Dr. med. C. Gstettner

Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.

Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575

Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag

Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2020

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 11. Januar	Donnerstag, 02. Januar
2 Samstag, 25. Januar	Donnerstag, 16. Januar
3 Samstag, 08. Februar	Donnerstag, 30. Januar
4 Samstag, 22. Februar	Donnerstag, 13. Februar
5 Samstag, 07. März	Donnerstag, 27. Februar
6 Samstag, 21. März	Donnerstag, 12. März
7 Samstag, 04. April	Donnerstag, 26. März
8 Samstag, 18. April	Donnerstag, 09. April
9 Samstag, 02. Mai	Donnerstag, 23. April
10 Samstag, 16. Mai	Donnerstag, 07. Mai
11 Samstag, 30. Mai	Donnerstag, 21. Mai
12 Samstag, 13. Juni	Donnerstag, 04. Juni
13 Samstag, 27. Juni	Donnerstag, 18. Juni
14 Samstag, 11. Juli	Donnerstag, 02. Juli
15 Samstag, 25. Juli	Donnerstag, 16. Juli
16 Samstag, 08. August	Donnerstag, 31. Juli
17 Samstag, 22. August	Donnerstag, 13. August
18 Samstag, 05. September	Donnerstag, 27. August
19 Samstag, 19. September	Donnerstag, 10. September
20 Samstag, 03. Oktober	Donnerstag, 24. September
21 Samstag, 17. Oktober	Donnerstag, 08. Oktober
22 Samstag, 31. Oktober	Donnerstag, 22. Oktober
23 Samstag, 14. November	Donnerstag, 05. November
24 Samstag, 28. November	Donnerstag, 19. November
25 Samstag, 12. Dezember	Donnerstag, 03. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 • 61444 Steinbach • Tel.: 06171 / 889 83 40 • E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de • Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 17.10.2020 und der Redaktionsschluss ist am 08.10.2020



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Oktober 2020

Ernten, was wir gesät haben



Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Erntedank. Normalerweise wird dazu der Altar in unserer St. Georgskirche mit den Früchten aus Gärten und Feldern festlich geschmückt: mit Äpfeln, Birnen, Zucchini, Kürbissen, Nüssen und oft auch einem Bündel Ähren, einem selbstgebackenen Brot und Herbstblumen.

Doch immer weniger Familien können in unseren Dörfern von der Landwirtschaft leben. Mit hohen staatlichen Subventionen muss die Agrarwirtschaft unterstützt werden. Großstadtkinder wissen teilweise nicht, dass die Milch ursprünglich nicht aus einem Tetrapack kommt, sondern von Kühen gegeben wird. Selbst hier in Steinbach sind die meisten von uns dem Zyklus von Saat und Ernte entfremdet. Wir ernten ganz selbstverständlich das ganze Jahr hindurch in Supermärkten und Discountern: Erdbeeren im Winter, Weintrauben im Frühling, Spargel im Herbst.

Letzteres ist in diesem Jahr genauso wie in den Vorjahren. Doch sonst hat sich vieles geändert: Wegen Corona feiern wir Erntedank in diesem Jahr nicht in unserer schmucken Kirche, sondern auf dem Fohlenhof – in der neuen, großen Halle. Nur dort können wir den nötigen Abstand einhalten. Aber vielleicht gelingt es uns in der neuen, schlichten und ungewohnten Umgebung, dem ursprünglichen Sinn von Erntedank näherzukommen als in einer festlich geschmückten Kirche. Dafür, dass wir die Halle so selbstverständlich für unseren ökumenischen Erntedankgottesdienst am 4. Oktober nutzen dürfen, danken wir Familie Jäger herzlich!

Was sich noch ändert: Bisher wurde mit dem Erntedankfest überwiegend an den Ertrag in der Landwirtschaft und unseren Gärten erinnert – und auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen. In diesem Jahr wollen wir nicht nur zurückblicken auf das, was andere vor uns gesät haben und was wir heute ernten dürfen. Nein, wir möchten selbst einen Blick in die Zukunft wagen und schauen, ob die Menschen im Jahr 2050 noch dankbar für das sein können, was wir heute säen, oder ob sie uns womöglich bittere Vorwürfe machen werden. Dazu laden wir Sie herzlich zu einer spannenden Zeitreise ins Jahr 2050 ein, um von dort einen kritischen Blick zurück auf unsere Gegenwart zu werfen.

Feiern Sie in diesem Corona-Herbst Erntedank mit uns einmal anders: erstmals ökumenisch, erstmals nachmittags um 17 Uhr, erstmals unterwegs zu den Menschen, die das produzieren, wofür wir danken. Freuen dürfen Sie sich auch auf die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes, die in den bewährten Händen von Ellen Breitsprecher liegt. Um uns die Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir Sie, einen Zettel mit Name, Anschrift und Telefonnummer am Eingang bereitzuhalten. Beim Ankommen, in der Halle und auch beim Hinausgehen achten Sie bitte auf ausreichenden Abstand! Einige Sitzbänke sind vorhanden; falls Sie jedoch lieber auf Ihrem eigenen Stuhl Platz nehmen möchten, bringen Sie diesen bitte mit – ebenso wie Ihren Dank für alles, wofür Sie in diesem Jahr ganz persönlich danken möchten.

Pfarrer Werner Böck

Wahl des neuen Kirchenvorstands im Juni 2021 wirft ihre Schatten voraus

Am 13. Juni 2021 wird der neue Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Der Kirchenvorstand besteht aus gewählten ehrenamtlich tätigen Mitgliedern sowie den Pfarrern der Gemeinde und ist das oberste Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Die Kirchenvorstände haben damit in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau weit reichende Befugnisse, was dem Bild einer „Kirche von unten“ entspricht. Das Handeln und die Verantwortung des Kirchenvorstands orientieren sich damit am Wohl der einzelnen Gemeinde. Der Kirchenvorstand als Leitungsgremium setzt für die meisten Tätigkeitsfelder Ausschüsse ein, die ihm zurarbeiten und in denen ebenfalls Kirchenvorsteher, aber auch weitere sachkundige Mitglieder der Gemeinde vertreten sind. Typische Tätigkeitsfelder sind z.B. Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit, das Finanzwesen, Verwaltung der Gebäude und Neubauten, Personalangelegenheiten, aber auch der Arbeitskreis Ökumene zusammen mit Vertretern der kath. Gemeinde St. Bonifatius in Steinbach.

Derzeit läuft die Suche nach geeigneten Kandidaten, die diese Verantwortung übernehmen können und wollen. Die Kandidaten müssen erwachsenes Mitglied der St. Georgsgemeinde sein und sollen insgesamt das breite Spektrum der Gemeindeglieder nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen Kriterien abbilden, um eine möglichst repräsentative Leitung der Gemeinde sicher zu stellen. Der Kirchenvorstand hat einen Benennungsausschuss unter Leitung von Pfarrer Herbert Lüdtkke eingesetzt, der zurzeit eifrig potenzielle Kandidaten identifiziert und anspricht. Falls Sie Interesse haben, sich im Kirchenvorstand zu engagieren, zögern Sie nicht und sprechen Sie Pfarrer Lüdtkke gern direkt an.

Am Samstag, dem 31. Oktober 2020 (Reformationstag) findet um 16.00 Uhr eine Gemeindeversammlung im Steinbacher Bürgerhaus nach einem Gottesdienst statt. Diese Veranstaltung ist nicht öffentlich und wird nur für Mitglieder der St. Georgsgemeinde angeboten. Zum einen berichtet der aktuelle Kirchenvorstand über seine Arbeit und Ergebnisse in den vergangenen Jahren. Der wichtigste Punkt ist aber, dass sich die vom Benennungsausschuss vorläufig beschlossenen Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kirchenvorstandswahl der Gemeinde vorstellen, damit sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild von ihnen machen können. Die Liste der Kandidierenden wird rechtzeitig bekanntgegeben. Im Rahmen dieser Gemeindeversammlung können noch einmal weitere Personen für das Amt des Kirchenvorstands von den anwesenden Gemeindegliedern vorgeschlagen werden. Insofern ist dies eine für die Zukunft der Gemeindearbeit und Gemeindeleitung sehr wichtige Veranstaltung.

Auf Basis der vorläufigen Liste der Kandidierenden vom Benennungsausschuss und den ggf. in der Gemeindeversammlung zusätzlich vorgeschlagenen Personen wird der Benennungsausschuss im Nachgang die endgültige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im Juni 2021 beschließen und an den Kirchenvorstand weiterleiten. Damit ist die Suche nach Kandidierenden abgeschlossen.



Sie haben die Wahl
Gemeindeversammlung zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausus) 31. Oktober, 16 Uhr Bürgerhaus

Bitte notieren Sie sich als Mitglied der St. Georgsgemeinde den 31. Oktober 2020 um 16.00 Uhr als Termin für die Gemeindeversammlung im Bürgerhaus. Und falls Sie Interesse an einer Mitarbeit im Kirchenvorstand oder einem der Ausschüsse haben, gehen Sie gern auf Pfarrer Herbert Lüdtkke zu. Wir freuen uns über fachkundige und engagierte Menschen, die in unserer Gemeinde mitarbeiten und Verantwortung übernehmen möchten!

Dr. Heinrich Schlomann

Die Ev. St. Georgsgemeinde online - besuchen Sie uns!

Unsere Gottesdienste und Highlights vom Frühjahr und Sommer finden Sie auf unserem Youtube-Kanal oder auf unseren Internetseiten. Empfehlung für alle, die am 9. August nicht dabei waren: Videogottesdienst „Wald mit allen Sinnen“



www.St-Georgsgemeinde.de



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausus)

Erkenntnis



Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.

Mahatma Gandhi

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

17. Sonntag nach Trinitatis Erntedank Sonntag 04.10.

17.00 Uhr „Erntedank 2050“ Ökumenischer Erntedankgottesdienst in der neuen Halle der Familie Jäger (Fohlenhof). Der Eingang der Halle ist südlich des Friedhofs am verlängerten Praunheimer Weg. (Pfarrer Werner Böck, Pastoralreferent Christof Reusch, Ellen Breitsprecher für die musikalische Leitung) Kollekte: Für Brot für die Welt

18. Sonntag nach Trinitatis 11.10.

„Gott in Steinbach“ Videogottesdienst mit Herbert Lüdtkke auf dem YouTube Kanal der St. Georgsgemeinde, Link über die Kirchenseite www.st-georgsgemeinde.de
Samstag 17.10.
15.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die Notfallseelsorge
Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Ökumenische Veranstaltungen

17. Sonntag nach Trinitatis Erntedank Sonntag 04.10.

17.00 Uhr „Erntedank 2050“ Ökumenischer Erntedankgottesdienst in der neuen Halle der Familie Jäger (Fohlenhof). Der Eingang

der Halle ist südlich des Friedhofs am verlängerten Praunheimer Weg. (Pfarrer Werner Böck, Pastoralreferent Christof Reusch, Ellen Breitsprecher für die musikalische Leitung) Kollekte: Für Brot für die Welt

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Bis auf weiteres finden keine Treffen von Gruppen und Kreisen sowie Veranstaltungen statt.

Gemeindebüro

Bitte sehen Sie zurzeit davon ab, das Gemeindebüro persönlich aufzusuchen. Per Mail und Post sind wir weiterhin für Sie erreichbar, ebenso per Telefon zu den üblichen Zeiten.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073 @: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246 oder 0173 6550746 @: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Werner Böck Tel.: 069 47884528 @: pfarrerboeck@st-georgsgemeinde.de

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 4. Okt. 2020
17 Uhr, Fohlenhof
Familie Jäger
Eschborner Str. 70
Neue Halle
(verlängerter Praunheimer Weg)

ERNTEDANK 2050
ein Blick zurück aus der Zukunft

unter der Leitung von Ellen Breitsprecher wird der ökumenische Gottesdienst musikalisch begleitet.

Pfarrer Werner Böck und Pastoralreferent Christof Reusch laden herzlich ein zu einer spannenden Zeitreise! Kommen Sie in die neue Halle der Familie Jäger (Fohlenhof). Der Eingang der Halle ist südlich des Friedhofs am verlängerten Praunheimer Weg.

Bänke und Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Eigene Sitzgelegenheiten können gerne mitgebracht werden.

Kath. Gemeinde St. Bonifatius Steinbach, Untergasse 27 www.kath-oberursel.de st.ursula
Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausus) Untergasse 29 www.st-georgsgemeinde.de

Jatho
Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Tausus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Gabriele Mariscal Aroca
geb. Krause
* 26.06.1959 † 11.09.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Frank Heidelbach
Richard und Brigitte Krause
Manfred Krause
und alle Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut
PIETÄT JAMIN
Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonntag und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Tausus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

